

GRUNDLAGENFACH DEUTSCH

1. Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen

Er vertieft - rezeptiv und produktiv - die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit andern Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

2. Richtziele

Grundkenntnisse

Maturanden und Maturandinnen kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen der Kommunikation
- Sprachformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten*Maturanden und Maturandinnen*

- erfassen Erscheinungsformen der Welt sprachlich
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Hochdeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken.

Grundhaltungen*Maturanden und Maturandinnen*

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie, Kreativität
 - sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
 - erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln die Welt oder Teile davon
 - entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
 - erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
 - setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
 - lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen.
-

3. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Ziel-, situations- und adressatengerecht formulieren
- Verschiedene Textsorten und Sprachregister anwenden
- Die eigene Lebenswelt mittels der Sprache erschliessen
- Eigenes und fremdes Sprachhandeln beurteilen
- Texte als Medium für die Vermittlung und Reflexion kulturellen Wissens begreifen

Sozialkompetenz

- Zuhören, sich in andere hineindenken und auf sie eingehen
- Eigene und fremde Positionen argumentativ und sachlich vertreten sowie beurteilen
- Eigene ethische, soziale und politische Werthaltungen entwickeln
- Texte kooperativ verfassen und konstruktiv kritisieren

Arbeits- und Lernverhalten

- Mitschriften und Notizen herstellen und verarbeiten
- Anspruchsvolle Texte genau lesen und vertieft erschliessen
- Methoden der Texterschliessung und Interpretation anwenden
- Überblick über ein Thema gewinnen, das Wesentliche erkennen und z.B. für eine Präsentation strukturiert und adressatengerecht aufbereiten
- Texte schreiben und redigieren

ICT-Kompetenzen

- Computer als Schreibmedium einsetzen (z.B. Einsatz von Rechtschreibe- und Grammatiktools)
- Zielgerichtete und kritische Recherchen in Internet, Bibliotheken und Mediotheken durchführen

4. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Σ
Grundlagenfach	D	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	24
Schwerpunktfach	–					–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergänzungsfach	–									–	–	–	–	–

1. Klasse: Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> erschliessen Bedeutungen von Wörtern und Wendungen (z.B. Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Homonyme, Redewendungen, Sprichwörter) nutzen gedruckte und elektronische Wörterbücher
1.2 Grammatik: Schwerpunkt Wort	<ul style="list-style-type: none"> bestimmen und bilden Verben mittels der Kategorien Person, Numerus, Tempus sowie infinite Formen stellen zeitliche Verhältnisse korrekt dar bestimmen und bilden Nomen nach ihrem Genus, Numerus und Kasus bestimmen und bilden die übrigen Wortarten mit deren allfälligen Untergruppen analysieren die Struktur des einfachen Satzes [Subjekt, Objekte, Prädikat] mittels Proben (z.B. Verschiebeprobe)
1.3 Orthographie und Interpunktion	<ul style="list-style-type: none"> wenden die grundlegenden Rechtschreiberegeln an [<i>Schärfung/Dehnung, Gross-/Kleinschreibung</i>] wenden einfache Kommaregeln an (z.B. zur Abgrenzung von Teilsätzen, bei Aufzählungen) arbeiten individuell und gezielt Fehler auf und setzen dazu angemessene Hilfsmittel und Lerntechniken ein (z.B. Fehlerkartei)

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
2. Hören und Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Sprachregister	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Wortbedeutungen in wechselnden Kontexten (wie z.B. Mundart und Standardsprache, formelle und informelle Sprache, Jugendsprache, Chat-Sprache, Fachsprache) • setzen sprachliche Register situationsgerecht ein
2.2 Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Formen der mündlichen Informationsverarbeitung (z.B. Klassengespräch, Referat, Radiobeitrag) • bauen mit Hilfe von Leitfragen gezielt Hörverständnis auf und filtern relevante Informationen heraus (z.B. Schlüsselwörter, Zusammenfassungen) • erkennen fehlende Informationen, erfragen sie oder erschliessen sie selbst mit geeigneten Hilfsmitteln
2.3 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • gebrauchen die gesprochene Standardsprache korrekt <i>[k, ch]</i> • setzen verbale (z.B. rhetorische Fragen, Wendungen, Zitate), paraverbale (z.B. Tempo, Pausen, Intonation) und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten bewusst und differenziert ein • gestalten Präsentationen (z.B. Votum, Referat, Rezitation) situations- und adressatengerecht
2.4 Kommunikation und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Merkmale unterschiedlicher Formen strukturierter Gespräche (z.B. Feedback, Konsens- und Konfliktgespräche) • stützen ihre Position mit Argumenten, nehmen auf vorangehende Voten Bezug • übernehmen mit Hilfe von Leitfragen die Moderation von kurzen Gesprächen (z.B. Eröffnen, Integrieren, Beenden) • analysieren mit Hilfe von Leitfragen den Gesprächsverlauf und ziehen daraus Schlüsse für weitere Gespräche

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
3. Lesen und Literatur	Die Schülerinnen und Schüler
3.1 Lesetechnik und Literaturrecherche	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Lesetechniken an (z.B. Leseziele; W-Fragen; Markieren, Schlüsselwörter, Randnotizen, Kerngedanken, Zwischentitel) • nutzen Hilfsmittel der Literaturrecherche (z.B. Autor/-innen-Websites)
3.2 Auseinandersetzung mit Sachtexten	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau von einfacheren journalistischen und dokumentarischen Texten und verarbeiten die Informationen (z.B. als Inhaltsangabe, Mindmap, Tabelle)
3.3 Auseinandersetzung mit literarischen Texten	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren in mündlicher und schriftlicher Form einfachere Texte <i>[Schwerpunkte Epik und Lyrik]</i> und Ganzschriften aus der Jugendliteratur insbesondere betreffend Textverständnis und Leseerfahrungen • beschreiben einfache sprachliche und formale Merkmale literarischer Texte (z.B. Wortwahl, bildhafte Sprache, Vers, Reim) • reflektieren ihr Leseverhalten und ihre Lesebiografie • erfahren Literatur (z.B. im Rahmen von Autor/-innen-Begegnungen, Theaterbesuchen und Theaterspiel, als Literaturverfilmung, Audio- oder Videoprojekte)
3.4 Produktiver Umgang mit Texten	<ul style="list-style-type: none"> • lesen Texte gestaltend vor [Ausssprache, Intonation, Tempo] und setzen sie szenisch um (z.B. Rezitation, Lesetheater, Standbild, Pantomime, Rollenspiel, Sketch) • formulieren Texte um und unternehmen eigene Schreibversuche (z.B. Schreiben aus der Sicht einer Figur, spielerischer Umgang mit Textsorten, sowohl freies als auch strukturiertes Schreiben) • setzen Texte bildlich um (z.B. Illustration von Texten, Comics)

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
4. Schreiben	Die Schülerinnen und Schüler
4.1 Umgang mit Textsorten und Schreibanelassen	<ul style="list-style-type: none"> erfinden bzw. gestalten spannende Geschichten geben die wesentlichen Inhalte und Themen eines Textes präzise wieder nehmen formal korrekt Kontakt zu anderen Personen auf [E-Mail, Brief]
4.2 Textvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> wenden Techniken an, um Themen zu erschliessen (z.B. Cluster, Mindmap, Brainstorming) planen ihre Texte auftrags- und zielgerecht und erstellen eine kurze Disposition sowie einen ersten Entwurf
4.3 Textüberarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> kontrollieren ihre Texte auf Verständlichkeit und formale Korrektheit überprüfen ihre Formulierungen in Bezug auf inhaltliche und sprachliche Angemessenheit
4.4 Schreiben am Computer	<ul style="list-style-type: none"> nutzen Textverarbeitungsprogramme, um ihre Texte mehrfach zu überarbeiten und übersichtlich zu formatieren setzen Rechtschreibe- und Grammatiktools ein

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
5. Medien und Gesellschaft	Die Schülerinnen und Schüler
5.1 Medienrezeption und Medienreflexion	<ul style="list-style-type: none"> verstehen und analysieren schriftliche und audiovisuelle Medienbeiträge unterscheiden zwischen sachlicher Information und subjektiven Eindrücken gehen kritisch mit dem vielfältigen Medienangebot um
5.2 Medienproduktion	<ul style="list-style-type: none"> setzen bei Präsentationen geeignete Medien angemessen ein konzipieren und gestalten eigenständig Audio- und/oder audiovisuelle Produkte

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Französisch: Grammatik mit Schwerpunkt Wort, Lesestrategien bzw. Lesetechniken; Englisch: Grammatik mit Schwerpunkt Wort; Geschichte: Lesestrategien bzw. Lesetechniken, Umgang mit Medienangebot; Bildnerisches Gestalten: Comic/Illustration; Informatik: Schreiben am Computer

2. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Sprachreflexion	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefen im Rahmen des Fachs «Interdisziplinärer Sprachvergleich» ihren Wortschatz (siehe ISV 1.3 Etymologie, 3.2 Stilschichten)
1.2 Grammatik: Schwerpunkt Satz	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen und bilden Verben zusätzlich mittels der Kategorien Modus und Genus Verbi • bestimmen sämtliche Satzglieder des einfachen Satzes, also auch Prädikativ und Adverbiale, ausserdem Satzgliedkern mit Attribut, mittels Proben (z. B. Verschiebeprobe) • analysieren die Struktur eines zusammengesetzten Satzes und bestimmen das Verhältnis zwischen den Teilsätzen formal (z. B. Relativsatz) • wenden ihre Grammatikkenntnisse bei der Produktion eigener Texte an
1.3 Orthografie und Interpunktion	<ul style="list-style-type: none"> • wenden komplexe Rechtschreibregeln an (z. B. Nominalisierung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Schreibung von Fremdwörtern) • wenden die Kommasetzung korrekt und differenziert an
2. Hören und Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren audiovisuelle Formen der Informationsgewinnung (z. B. Debatte, Interview, Lehrfilm, Hörbuch, Video-Clips) • bauen selbstständig Hörverständnis auf und filtern aus Quellen relevante Informationen und Kerngedanken heraus • begründen ihr Verstehen durch Bezugnahme auf Gehörtes
2.2 Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Normen korrekter Aussprache des Standarddeutschen an und setzen verbale, nonverbale und paraverbale Mittel rhetorisch angemessen in Präsentationen ein • gestalten Präsentationen (z. B. Debatte, Lehrfilm, Radiobeitrag) sach-, situations- und adressatengerecht
2.3 Kommunikation und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • planen selbstständig die Moderation von kurzen Gesprächen und führen sie durch • vollziehen in Diskussionen einen Perspektivenwechsel • tragen durch metakommunikative Hinweise zum Gelingen einer Diskussion bei • reflektieren eigene Diskussionsbeiträge und ziehen daraus Schlüsse für weitere Gespräche

**3.
Lesen und Literatur**

Die Schülerinnen und Schüler

- 3.1
Literaturrecherche
- führen selbstständig und gezielt kleine Literaturrecherchen durch
-
- 3.2
Auseinandersetzung
mit Sachtexten
- diskutieren einfache journalistische und dokumentarische Texte (z. B. Zeitungsartikel, Reportage, Interview, Werbung)
-
- 3.3
Auseinandersetzung
mit literarischen Texten
- diskutieren in mündlicher und schriftlicher Form einfache Texte (z. B. epische Kurzformen, traditionelle und moderne Lyrik, kurze dramatische Texte) und Ganzschriften (z. B. Jugend- und Kriminalromane) insbesondere betreffend Textverständnis und Leseerfahrungen
 - unterscheiden wesentliche Merkmale literarischer Textsorten
 - beschreiben sprachliche und formale Merkmale literarischer Texte (z. B. Wortwahl, bildhafte Sprache, einfache rhetorische Mittel, Vers, Reim) und ihre Wirkung
 - erfahren Literatur (z. B. im Rahmen von Begegnungen mit Autorinnen/ Autoren, Theaterbesuchen und Theaterspiel, als Literaturverfilmung, Audio- oder Videoprojekte)
-
- 3.4
Produktiver Umgang
mit Texten
- lesen Texte gestaltend vor und setzen sie szenisch um (z. B. Rezitation, Lesetheater, Standbild, Pantomime, Rollenspiel, Sketch)
 - formulieren Texte um und unternehmen eigene Schreibversuche (z. B. Schreiben aus der Sicht einer Figur, spielerischer Umgang mit Textsorten, sowohl freies als auch strukturiertes Schreiben)
-

**4.
Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler

- 4.1
Umgang mit Textsorten
und Schreibenanlässen
- geben Wahrgenommenes detailliert wieder (z. B. Beschreibung, Schilderung)
 - berichten über erlebte oder beobachtete Ereignisse geordnet und neutral
 - geben sachlich, situations- und adressatenbezogen Auskunft zur eigenen Person bzw. zu eigenen Anliegen (z. B. Bewerbung, Lebenslauf; Anfrage)
-
- 4.2
Strukturieren und
Redigieren von Texten
- präsentieren und gliedern ihre Texte übersichtlich und den Lesefluss unterstützend
 - reflektieren Schreibprozess und Produkt
 - nutzen Rückmeldungen zur Verbesserung der Schreibkompetenz
-
- 4.3
Schreiben am Computer
- nutzen Textverarbeitungsprogramme, um ihre Texte mehrfach zu überarbeiten und übersichtlich zu formatieren
 - setzen Rechtschreibe- und Grammatiktools ein
-

**5.
Medien und
Gesellschaft**

Die Schülerinnen und Schüler

5.1
Medienrezeption und
Medienreflexion

- erkunden analoge und digitale Medien mit ihren spezifischen Eigenheiten und Möglichkeiten
- verstehen und beurteilen schriftliche und audiovisuelle Medienbeiträge
- gehen kritisch mit Medien um und diskutieren deren Wirkung
- reflektieren ihren eigenen Medienkonsum
- wenden wichtige Prinzipien des Urheberrechts (z. B. Angabe von Bildquellen bei Präsentationen) an

5.2
Medienproduktion

- konzipieren und gestalten eigenständig audiovisuelle Produkte

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Französisch: Grammatik mit Schwerpunkt Satz

Englisch: Grammatik mit Schwerpunkt Satz

Geschichte: Literatur aus dem 20. Jahrhundert

Bildnerisches Gestalten: Bildbeschreibung

Informatik und ICT: Schreiben am Computer

2. Klasse

Interdisziplinärer Sprachvergleich

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
1. Wörter und ihre Herkunft	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Alphabet und Schrift	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Entwicklung des lateinischen Alphabets• untersuchen die Entwicklung der Schriftkultur von der Handschrift zur Computerschrift
1.2 Wortbildung	<ul style="list-style-type: none">• zerlegen Wörter in Morpheme (Wortstamm, Präfix, Suffix)• identifizieren häufige Präfixe und Suffixe und wenden sie bei der Wortbildung an• erschliessen verschiedene Wortbildungstypen als Möglichkeit zur Erweiterung des Wortschatzes und vergleichen sie mit jenen ausgewählter Fremdsprachen
1.3 Etymologie	<ul style="list-style-type: none">• klären die Herkunft sowie Entwicklungen in Bedeutung, Schreibweise und Aussprache eines Wortes• unterscheiden zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwörtern und erkunden typische Merkmale antiker wie moderner Fremdsprachen• erschliessen das Prinzip einer Lehnübersetzung (z. B. anhand der Wochentagsbezeichnungen)• sammeln Informationen über Herkunft und Bedeutung von Namen (z. B. Vor-, Nach- oder Ortsnamen)

2. Wörter im Kontext der Sprache

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|--|
| <p>2.1
Grammatik,
Morphologie
und Syntax</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ordnen jedes Wort seiner Wortfamilie und Wortart zu • analysieren und bilden syntaktisch und morphologisch korrekte Sätze aller Satzarten (z. B. einfacher Satz, Satzgefüge) • verwenden Konjunktionen logisch und bewusst, um Sprachinhalte zu verknüpfen bzw. unterzuordnen (z. B. Temporal-, Modal-, Kausalsätze) • erfassen anhand modellhafter Beispiele die wichtigsten Unterschiede zur Wort- und Satzbildung anderer Sprachen (Arten der Thema-Rhema-Gliederung, z. B. Hervorhebung, Verbposition, Reihenfolge) |
| <p>2.2
Sprachentypologie</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen analytischen und synthetischen Sprachformen und Sprachtypen |
| <p>2.3
Bildsprache, Lautmalerei
und Rhetorik</p> | <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen den semiotischen und rhetorischen Charakter von Sprache (z. B. Icons und Piktogramme, Symbole, onomatopoetische Ausdrücke und Interjektionen, Sprichwörter und Redensarten, Stilfiguren wie Alliteration, Anapher, Metapher, Metonymie, rhetorische Frage, Vergleich) |

3. Vielfalt der Sprache

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|--|---|
| <p>3.1
Sprachen der Welt
und Dialekte
(Dimension Raum)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • kategorisieren die Sprachfamilien der Welt hinsichtlich Verbreitung und Anzahl Sprechender • unterscheiden Sprachen nach ihrer Morphologie (z. B. flektierende, fusionierende, isolierende, agglutinierende, polysynthetische Sprachen) • weisen exemplarisch die Verwandtschaft indoeuropäischer Sprachen nach • isolieren Merkmale unterschiedlicher deutschsprachiger Dialekte und ordnen sie räumlich zu |
| <p>3.2
Gesellschaftliche
Bedeutung von Dialekt,
Hochsprache,
Stilschichten</p> | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Begriffe Hochsprache, Standardsprache, Dialekt • diskutieren mögliche Schreibregeln für Dialekttexte |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Französisch: Wortbildungstypen, Wortarten, Namen

Englisch: Wortbildungstypen, Wortarten, Namen

Grundlagenfach: 3. Klasse		4/4 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Formen/ Sprachreflexion 1. Orthographische Fertigkeiten und grammatische Kenntnisse festigen 2. Sicherheit im stilistischen Bereich gewinnen 3. Sich mit den Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunikation auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> ● Komma in Satzverbindungen und -fügungen sowie bei Infinitiv- und Partizipialgruppen, häufige Orthographieprobleme besprechen ● Grammatische Grundkenntnisse und -begriffe repetieren ○ Stilistische Mittel den Textsorten und Adressaten entsprechend anwenden ● Diskussionen planen, leiten und an ihnen teilnehmen ● Einen Inhalt in vorgegebener Zeit in Form eines Referats oder eines Thesenreferats vermitteln 	
B) Textarbeit: Textsorten analysieren und produzieren 4. Verschiedene Formen des kreativen und strukturierten Schreibens unterscheiden und anwenden 5. Zu einem Thema selbständig Informationen sammeln und adäquat verarbeiten; verschiedene Informationsquellen und Hilfsmittel kennen und nutzen 6. Sachverhalte und Vorgänge gedanklich erfassen, verständlich und anschaulich darstellen 7. Eine Auffassung überzeugend und mit widerspruchsfreier Argumentation mündlich oder schriftlich vertreten	<ul style="list-style-type: none"> ● Sich grundlegende Arbeitstechniken aneignen wie Mitschreiben, Zusammenfassen, Protokollieren ● Textsorten untersuchen, gestalten und gliedern (z.B. Bericht, Umformungen von Vorlagen) ○ Elektronische Textverarbeitungssysteme ○ Informationen effizient finden, auswählen und verwenden ● Selbständig Arbeiten zu bestimmten Themen verfassen ● Aufbau von Argumenten ● Argumente in Erörterungen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ● MB, Informationsbeschaffung

<p>C) Literatur: Rezeption und Produktion</p> <p>8. Sich mit Literatur auseinander setzen: lesen, aufnehmen (hören und sprechen), analysieren und besprechen</p> <p>9. Sich mit zeitgenössischen Texten auseinander setzen</p> <p>10. Texte der Vergangenheit zunehmend in ihrem literatur- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang verstehen und ihre Bedeutung für die Gegenwart kennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte rezitieren ○ Parabel, Novelle, Kurzgeschichte, dramatische Texte, traditionelle und moderne Gedichte ○ Texte gestalten, verfremden, szenisch umsetzen ● Texte interpretieren (beschreiben, erläutern, kommentieren), Wirkungen und Einsichten am Text überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ GS, 3. Kl., 1. GZ, Mittelalter
<p>D) Medien</p> <p>11. Verschiedene Medien unterscheiden und kennen lernen</p> <p>12. Einzelne Methoden und Wirkungsweisen analysieren</p> <p>13. Einzelne Produktionsmethoden anwenden</p> <p>14. Gesellschaftlich und kulturell einordnen und kritisch beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Stellenwert von und Umgang mit Zeitungen ● Spiel- und Dokumentarfilme mit ihrem Aufbau kennen lernen ○ Texte und Filme mit gleichen Motiven vergleichen ○ Meldungen vom Ereignis bis zur Schlagzeile verfolgen ○ Beiträge für Klassen-, Schul- und Lokalzeitung verfassen ○ Information, Unterhaltung und Infotainment zu unterscheiden versuchen 	<ul style="list-style-type: none"> ● MB, Medienwirkung ● MB, Textsorten

Grundlagenfach: 4. Klasse		4/4 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>A) Formen/ Sprachreflexion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Orthographische Fertigkeiten und grammatische Kenntnisse festigen 2. Sicherheit im stilistischen Bereich gewinnen 3. Aspekte der Sprachgeschichte, des Sprachwandels und dessen Gesetze verstehen 4. Sich mit linguistischen Methoden und Erkenntnissen auseinander setzen 5. Wichtige rhetorische und andere kommunikative Mittel kennen und anwenden lernen 6. Sich mit den Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunikation auseinander setzen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Häufige Orthographieprobleme besprechen ○ Stilistische Mittel den Textsorten und Adressaten entsprechend anwenden ● Einen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache gewinnen ○ Überlegungen der Zeichentheorie kennen lernen (Verhältnis Sprache - Denken - Wirklichkeit) ○ Sprache als kulturabhängigen Code erkennen ○ Rhetorische Figuren ● Ein Kommunikationsmodell mit seinen Elementen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> ● GS, 4. Kl. 1./2. GZ, 16.-19. Jh. ○ BG, 4. Kl. 1. GZ, Zeichensprache
<p>B) Textarbeit: Textsorten analysieren und produzieren</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Verschiedene Formen des kreativen und strukturierten Schreibens unterscheiden und anwenden 8. Zu einem Thema selbständig Informationen sammeln und adäquat verarbeiten; verschiedene Informationsquellen und Hilfsmittel kennen und nutzen 9. Sachverhalte und Vorgänge gedanklich erfassen, verständlich und anschaulich darstellen 10. Eine Auffassung überzeugend und mit widerspruchsfreier Argumentation mündlich oder schriftlich vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> ● Textsorten untersuchen, gestalten und gliedern (z.B. Kommentar, Reportage, Erörterung, Umformungen, Variationen von Vorlagen) ● Informationen effizient finden, auswählen und verwenden ● Protokoll/Journal schreiben ● Selbständig Arbeiten zu bestimmten Themen verfassen (Facharbeit) ○ Debatten führen 	<ul style="list-style-type: none"> ● EN, 4.Kl, 4.GZ. Computereinsatz

<p>C) Literatur: Rezeption und Produktion</p> <p>11. Sich mit Literatur auseinander setzen: lesen, aufnehmen (hören und sprechen), analysieren und besprechen</p> <p>12. Methoden der Literaturanalyse erarbeiten</p> <p>13. Selbständig anspruchsvollere literarische Texte lesen, verstehen und wiedergeben</p> <p>14. Sich mit zeitgenössischen Texten auseinander setzen</p> <p>15. Texte der Vergangenheit zunehmend in ihrem literatur- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang verstehen und ihre Bedeutung für die Gegenwart kennen</p> <p>16. Literaturgeschichtliche Epochen kennen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte rezitieren ● Grundbegriffe der Gattungslehre ○ Grundbegriffe der Strukturanalyse (Erzählsituationen, Zeit- und Raumgestaltung) kennen ○ Grundbegriffe der Verslehre ○ Texte gestalten, verfremden, szenisch umsetzen ● Texte interpretieren (beschreiben, erläutern, kommentieren), Wirkungen und Einsichten am Text überprüfen ○ Exemplarische Werke der behandelten literaturhistorischen Epoche (inhaltlich und formal) besprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ● LA, 4.Kl. 4.GZ, Literaturanalyse ○ ML, 4. Kl, 5. GZ, Musikgeschichte
<p>D) Medien</p> <p>17. Verschiedene Medien unterscheiden und kennen lernen</p> <p>18. Einzelne Methoden und Wirkungsweisen analysieren</p> <p>19. Einzelne Produktionsmethoden anwenden</p> <p>20. Gesellschaftlich und kulturell einordnen und kritisch beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Spiel- und Dokumentarfilme mit ihrem Aufbau kennen lernen ○ Texte und Filme mit gleichen Motiven vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ ML, 4. Kl. 5. und 6. GZ, musikalische Formen ○ BG, 4. Kl. 1. GZ, Zeichensprache ● MB, Medienwirklichkeit, Textsorten

Deutsch: 5/6. Klasse		je 4 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Formen/ Sprachreflexion 1. Stilistische und formale Fertigkeiten festigen 2. Sprache als Instrument des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden 3. Kenntnisse linguistischer Methoden erweitern 4. Sprache als grundlegendes Erkenntnis- und Gestaltungsmittel erfahren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Journalistische Texte; eigene Arbeiten ● Elemente einer wissenschaftlichen Arbeitsweise kennen- und anwenden lernen (Fragestellung formulieren und verfolgen, Quellenangabe) ○ Sprachwandel, Soziolinguistik ● Rede ● Einen Inhalt in vorgegebener Zeit in Form eines Referats oder eines Thesenreferats vermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ○ PH, 6. Kl., 3. GZ, Sprachreflexion
B) Textarbeit 5. Anspruchsvolle Textsorten analysieren und produzieren 6. Zu einem Thema selbständig Informationen sammeln und adäquat verarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erörterung, Rezension, Reportage, Protokoll/Journal ● Vorübung Maturaaufsatz ● Facharbeiten ○ Eine grössere Bibliothek benutzen, elektronische Bibliotheksbenutzung anwenden ○ Informationen im Internet finden und gewichten 	<ul style="list-style-type: none"> ● MB, Informationsbeschaffung
C) Literatur 7. Wichtigste Strömungen der deutschen Literatur kennen und entsprechende Texte einordnen 8. Exemplarische Werke aus Prosa, Drama und Lyrik kontextuell analysieren und selbständig interpretieren 9. Wichtige poetologische Verfahren und Interpretationsmethoden kennen und anwenden 10. Haltungen und Denkmethode, die in Texten vorkommen, mit der eigenen Haltung und dem eigenen Denken vergleichen und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> ● Exemplarische Werke ○ Erzähltexte, traditionelle vs. moderne Lyrik ○ Literaturgespräch führen (Haltungen in Texten erkennen, belegen, mit der eigenen und der der Gesprächspartner vergleichen) 	<ul style="list-style-type: none"> ● PH, 6. Kl. 2. GZ, Philosophiegeschichte ● BG, 5. Kl. 2. GZ, Kunstgeschichte ○ GS, 6. Kl., 1., 2. und 3. GZ, 20.Jh. ○ GR, 5. und 6. Kl., 6. GZ, frühe Formen der Literatur ● FR, 5.Kl. GZ, Literatur 19.Jh. ○ PH 5. Kl. 2. GZ, und 6. Kl., 1. GZ, Geisteshaltungen ● LA, 6.Kl. 2.GZ, Literatur und eigene Lebensrealität
D) Medien 11. Psychologische Wirkungen und gesellschaftliche Bedeutsamkeit der verschiedenen Medien abschätzen 12. Sich mit den geschichtlichen und ästhetischen Produktionsmethoden auseinandersetzen		<ul style="list-style-type: none"> ● MB, Medien als Kommunikationsinstrument, Meinungsbildung

5. Fachrichtlinien

5.1. Antrag

Halbklassen-Unterricht

Für die intensive Lese-, Rede- und Schreibschulung mit individueller Beratung soll ein Teil der Lektionen in Halbklassen stattfinden.

Begründung: Die sichere Beherrschung der schriftlichen und mündlichen Grundfertigkeiten sind für Studierende von zentraler Bedeutung. Diese Fertigkeiten müssen durch vertieftes individualisiertes Lernen und Üben erreicht werden.

(cf. Rolf Dubs: „Einige Gedanken zur laufenden Reform des Gymnasiums in der Schweiz“, 5. Die Anforderungen an die Sprachen an Gymnasien; in: *Babylonia* 3/96, S.16.)

5.2. Anforderungsprofil im Bereich Deutsch an zukünftige Gymnasiasten/ Gymnasiastinnen nach Abschluss der 6. Primarklasse

Grundlage sind der aktuelle Lehrplan Deutsch für die Primarstufe sowie der Beurteilungsbogen 5./6. Klasse (GBF).

5.2.1 Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler/die Schülerin

- kann selbständig in Gruppen arbeiten und sich selbständig organisieren
- verfügt über situationsgerechte sprachliche Umgangsformen
- kann konzentriert und aktiv zuhören
- kann den eigenen Standpunkt vertreten

5.2.2 Sachkompetenz

5.2.2.1 Mündliche Kommunikation

Der Schüler/die Schülerin

- wendet verbale und non-verbale Kommunikation situationsgerecht an
- ist sich gewohnt, sich in der Standardsprache auszudrücken
- kann Ergebnisse von Gruppenarbeiten darlegen

5.2.2.2 Schriftliche Kommunikation

Der Schüler/die Schülerin

- kann erfundene und erlebte Geschichten erzählen
- kann einfache Abläufe logisch darstellen
- kann eigene Texte überarbeiten und sie verbessern
- weist eine hohe Sicherheit in der Rechtschreibung von einfachen Texten auf
- handhabt die im Primarlehrplan festgeschriebenen grammatischen Normen und Begriffe mit einer gewissen Sicherheit (Siehe „Zusatz zum Lehrplan Deutsch: Präzisierung der Grobziele 1.3 und 3.3 (grammatisch-normativer Bereich)“)

5.2.2.3 Sprachliches Erfassen

Der Schüler/die Schülerin

- verfügt über eine gewisse Fertigkeit im Umgang mit Nachschlagewerken

5.2.2.4 Lesen und Verstehen von Texten

Der Schüler/die Schülerin

- kann Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zügig lesen und verstehen
- erkennt die zentralen Informationen eines Textes und kann diese festhalten

5.2.2.5 Literatur

Der Schüler/die Schülerin

- ist bereit, sich mit literarischen Texten auseinanderzusetzen

5.3 Schulinterne Richtlinien

Der Lehrplan Deutsch wird in der 5./6. Klasse in eine Zweijahresphase eingeteilt und nicht in zwei Einjahresphasen, da es nicht sinnvoll ist, Fertigkeiten, die immer wieder geübt werden müssen, präzise auf einzelne Jahre zu fixieren oder schriftlich zu wiederholen. In der Regel unterrichtet auch die gleiche Lehrperson die letzten zwei Jahre. Der Klassenpass garantiert einen vollständigen Ausbildungsgang für alle Klassen.

Für die Lehrbereiche der Medienkunde müssen Weiterbildungsmöglichkeiten für die Lehrpersonen bestehen und auch die technischen Voraussetzungen an den Schulen geschaffen werden.